



Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen
in Lehre, Forschung und Praxis e.V.



9. Jahrestagung **Schlüsselkompetenzerwerb im interkulturellen Lernraum**



31. Juli - 2. August 2012

Zentrum für Schlüsselqualifikationen
Universität Passau

Vorwort

Herzlich Willkommen in Passau!

*„Solange du dem anderen sein Anderssein nicht verzeihen kannst,
bist du noch weit ab vom Weg zur Weisheit.“*

Chinesisches Sprichwort

Wir freuen uns, Sie zur neunten Jahrestagung der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in der Drei-Flüsse-Stadt Passau begrüßen zu dürfen.

Im Zentrum unserer Tagung steht in diesem Jahr der Kompetenzerwerb im interkulturellen Lernraum, ein Thema das aktueller kaum sein könnte: Unsere Gesellschaft wird immer multikultureller, Arbeitsprozesse laufen in internationalen Teams ab, Kunden kommen aus der ganzen Welt. Interkulturelle Kompetenz macht in diesen Situationen vieles leichter: Sie erlaubt es Menschen verschiedener Herkunft, die Unterschiede in ihren Kulturen zu erkennen, zu akzeptieren und kreativ damit umzugehen. Gerade für Studierende ist interkulturelle Kompetenz besonders wichtig, ob als Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt oder als Schlüsselkompetenz, um sich bei Bewerbungen von anderen Absolventen abzuheben.

Zum neunten Mal veranstaltet die Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen bereits die große Jahrestagung. 2007 aus einer bundesweiten Arbeitsgruppe entstanden, möchte die Gesellschaft die Diskussion und den Erfahrungsaustausch über Schlüsselkompetenzen in der Hochschullehre fördern, sowie eine bessere Vernetzung von Universitäten und Hochschulen erreichen.

Die Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen freut sich, mit der Universität Passau und dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) einen kompetenten Partner zur Ausrichtung der Tagung gefunden zu haben. Seit 2007 bietet das Passauer ZfS den Studierenden jedes Semester ein breitgefächertes Angebot an Kompetenzseminaren an. Hochkarätige externe Trainer leiten die Kurse in den vier Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Interkulturelle Kompetenz.

Unsere Tagung widmet sich in 14 Workshops aktuellen Fragen rund um das Thema interkulturelle Kompetenz. In welchen Situationen ist interkulturelle Kompetenz notwendig? Wie kann sie besser vermittelt und in die Lehre integriert werden? Welche erfolgreichen Projekte, Methoden und Instrumente zur Förderung Interkultureller Kompetenz gibt es schon?

Mit diesem Programmheft können Sie sich vorab über alle Workshops informieren und so Ihr persönliches Tagungsprogramm leichter zusammenstellen. Lassen Sie sich inspirieren von unseren abwechslungsreichen Themen. Nehmen Sie sich trotz des vielfältigen Programms auf jeden Fall auch etwas Zeit, um die schöne Passauer Altstadt zu erkunden. Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Zeit in Passau!



Prof. Dr. Tobina Brinker
Vorsitzende der Gesellschaft für
Schlüsselkompetenzen



Prof. Dr. Christoph Barmeyer
Vorsitzender des Zentrums für Schlüssel-
qualifikationen der Universität Passau

Dienstag, 31. Juli 2012

Preworkshop

10:00 – 17:00 Uhr

Dr. Rüdiger Lang / METALOG:**Interkulturelle Kompetenzen erfahrungsorientiert trainieren mit den METALOG training tools und der METALOG-Methode**

Dr. Rüdiger Lang studierte in München, Passau und Cardiff/GB Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften sowie Psychologie. Er promovierte mit einer empirischen Untersuchung über die interne Willensbildung in Arbeitgeberverbänden. Nach Auslandsaufenthalten in Frankreich und Großbritannien arbeitete er in der Personal- und Managemententwicklung zweier großer Versorgungsunternehmen in Baden-Württemberg. Seit 2005 ist er als selbständiger Trainer und Coach für Wirtschaft, öffentlichen Dienst und Sport tätig. Einen großen Raum nimmt in seinen Trainings erfahrungsorientiertes Lernen ein.

Menschliches Miteinander und Kommunizieren sind nicht immer einfach. Sind unterschiedliche Kulturen beteiligt, gewinnt die Situation nochmals deutlich an Komplexität. In einer zunehmend schneller und globaler agierenden Gesellschaft stellt interkulturelle Kompetenz daher eine der zentralen Schlüsselqualifikationen dar. Nicht nur für die Wirtschaft, sondern für das Zusammenleben und Interagieren in vielen, auch alltäglichen, Bereichen. Als Lehrende sollen Sie Ihre Studierenden auf diese Anforderungen vorbereiten. Sicherlich eine nicht minder herausfordernde Aufgabe!

In diesem Workshop lernen Sie die METALOG-Methode und die dazugehörigen Lernprojekte aus dem Bereich des erfahrungsorientierten Lernens kennen. Diese unter anderem zur Förderung interkultureller Kompetenz konzipierten Tools und Szenarien machen das vielschichtige Kommunikationsgeschehen zwischen Vertretern mehrerer Kulturen anschaulich und direkt spürbar. Genau diese Erfahrbarkeit erhöht die Chance, dass das Erlebte verinnerlicht und als lebendiges Wissen in relevanten Situationen abrufbar ist.

Inhalte:

- Inszenieren und Durchführen von Lernprojekten im erfahrungsorientierten Kontext
- Die gewonnenen Lernerfahrungen in die interkulturelle Praxis transferieren
- Interventionen zur Steuerung von Gruppenprozessen
- Lernprojekte als Interaktionsmetapher
- Polykontextualität von Lernprojekten

Raum:Wiwi Raum 029
(Innstraße 27)**Max. TN-Zahl:**
25 Personen**Kursgebühr:**
60 €

Dienstag, 31. Juli 2012

Freuen Sie sich auf...

- ... eine praxisorientierte interaktive Methode, mit der Sie in kurzer Zeit intensive, nachhaltig wirksame Erfahrungen ermöglichen
- ... anschauliche Beispiele für den Einsatz der Übungen und Tools, die Sie für Ihre spezifischen Themen und Kontexte maßschneidern können. Der Fokus liegt dabei auf der Kopplung theoretischer Modelle an konkrete Erfahrungen
- ... das eigene Erleben von METALOG training tools aus der Teilnehmerperspektive
- ... Reflexion der didaktischen Vorgehensweise aus der Dozentenperspektive
- ... einen spannenden, inspirierenden und kurzweiligen Tag – womit das komplexe und sensible Thema einen positiven Rahmen erhält.

*Abendprogramm*

ab 18:30 Uhr

Abendessen im Biowirtshaus *Grüner Baum* (Selbstzahler)Adresse: 94032 Passau, Höllgasse 7
Tel.Nr.: 0851 35635

ab 20:00 Uhr

Stadtführung mit dem Stadtfuchs

Treffpunkt: auf dem Rathausplatz (am Rathaustrum)

Mittwoch, 1. August 2012

9:00 - 10:30 Uhr	Newcomer-Treff (Wiwi SR 029)		
10:30 - 10:45 Uhr	Kaffeepause		
10:45 - 12:30 Uhr	Arbeitskreis Bayern (Wiwi SR 029)		
	Alternativ: Uni-Führung mit Studierenden der Uni Passau, Treffpunkt: Tagungsbüro		
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagspause - Möglichkeit, in der Uni-Mensa zu essen		
13:30 - 14:00 Uhr	Registrierung und Kaffee		
14:00 - 14:20 Uhr	Offizielle Eröffnung der Tagung (Wiwi HS 7)		
	Begrüßung durch den Präsidenten der Universität Passau, Prof. Dr. Burkhard Freitag		
	Eröffnung der Tagung durch Prof. Dr. Tobina Brinker, Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen und Prof. Dr. Christoph Barmeyer, Vorsitzender des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Passau		
14:20 - 15:00 Uhr	Eröffnungsvortrag (Wiwi HS 7): Prof. Dr. Christoph Barmeyer (Universität Passau): „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz“		
15:00 - 15:45 Uhr	Kennenlernen und thematischer Austausch (Wiwi Foyer)		
15:45 - 16:00 Uhr	Kaffeepause		
16:00 - 17:30 Uhr	Parallele Workshops (Seminarräume im Wiwi Erdgeschoss):		
Raum 034	Raum 029	Raum 033	
Dr. Fritz Audebert (ICUnet.AG, Passau) <i>Haben wir das richtige Format? – Vom Trainingsauslaufmodell zum Globalisierungs Hidden Champion</i>	Dr. Elke Bosse (Universität Hamburg) / Dr. Gundula Gwenn Hiller (Europa-Universität Viadrina) <i>Interkulturelle Qualifizierung an Hochschulen. Fortbildung von HochschulmitarbeiterInnen</i>	Prof. Dr. Katharina von Helmolt / Prof. Dr. Bernhard Zimmermann (Hochschule München) <i>Interkulturelle Kompetenz am Arbeitsplatz? Analyse und Bewertung interkultureller Arbeitssituationen</i>	
17:30 - 17:50 Uhr	Kaffeepause		
17:50 - 19:20 Uhr	Parallele Workshops (Seminarräume im Wiwi Erdgeschoss):		
Raum 028	Raum 029	Raum 033	Raum 034
Florian Stelzer (Universität Passau) <i>Nationales Austauschsemester</i>	Prof. Dr. Jasmin Mahadevan (Hochschule Pforzheim) <i>Intercultural Engineering – interkulturelle Kompetenz für technische Ausbildungs- und Berufsfelder</i>	Prof. Dr. Ursula Reutner (Universität Passau) <i>Anleitung zum Fremdgehen. Ein interkultureller Lernparcours für Schüler</i>	Dr. Cristina Pontalti Ehrhardt / Véronique Coiffet (Universität Passau) <i>Interkulturelle Lerneinheiten auf unterschiedlichen Niveaustufen – aus der Praxis, für die Praxis</i>
19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Bayerischer Löwe“ (Selbstzahler) Adresse: 94032 Passau, Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 3		

Donnerstag, 2. August 2012

ab 8:30	Kaffee		
9:00 - 9:45 Uhr	Vortrag (Wiwi HS 7): PD Dr. Frank Meyer (Universität Bayreuth): „Interkulturelle Kompetenz für Lehrende“		
9:45 - 11:15 Uhr	Parallele Workshops (Seminarräume im Wiwi Erdgeschoss):		
Raum 030	Raum 029	Raum 033	Raum 034
Catherine Jaeger (TU Braunschweig) <i>Handlungsorientierung bei interkulturellen Trainings im universitären Fremdsprachenunterricht</i>	Dr. Ursula Brinkmann (Intercultural Business Improvement) <i>„Wetten, dass ...?“ Interkulturelle Kompetenzen, ihre Messung und Entstehungsbedingungen: Hinweise zur Entschlüsselung</i>	Prof. Dr. Petia Genkova (Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung) <i>Interkultureller Erfolg und kulturelle Anpassung – psychologische Aspekte</i>	Johanna Abraham/ Melanie Voit (Universität Regensburg) <i>„Spieglein, Spieglein an der Wand...“ Selbstreflexion und Wertebewusstsein als Basis für Internationale Rhetorische Kompetenz</i>
11:15 - 11:30 Uhr	Kaffeepause		
11:30 - 13:00 Uhr	Parallele Workshops (Seminarräume im Wiwi Erdgeschoss):		
Raum 033	Raum 034	Raum 029	
Prof. Dr. Joel Schmidt / Adrian Mielke / Dr. Lisa Tang (FH Erding) <i>Creative Problem Solving in an intercultural context (German/ Chinese) – Experiential learning Workshop</i>	Prof. Dr. Wilfried Dreyer / Ulrike de Ponte (Hochschule Regensburg) <i>Interkulturelles Lernfeld Deutschland</i>	PD Dr. Ulrike Senger (Universität Passau) <i>Diversity in der Hochschulbildung. Adressaten-/ zielgruppenspezifische Kompetenzförderung der Studierenden</i>	
13:00 - 13:30 Uhr	Abschlussveranstaltung (Wiwi HS 7)		
13:30 - 14:00 Uhr	Mittagspause		
14:00 - 15:00 Uhr	Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen (Wiwi HS 7)		
Tagungsbüro und Projektmarkt während der gesamten Veranstaltung im Foyer			

Dr. Fritz Audebert

Haben wir (das richtige) Format? – Vom Trainingsauslaufmodell zum Globalisierungs Hidden Champion



Dr. Fritz Audebert ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der ICUnet. AG, Anbieter für interkulturelle Qualifizierung und Assignment Management mit inzwischen zehn Standorten, über 100 festen Mitarbeitern und 250 freien Trainern. Er lebt für die Weiterentwicklung des interkulturellen Marktes. Die Erfahrungen vieler Auslandsaufenthalte sowie das Gespür für den Bedarf an interkultureller Beratung und Dienstleistung motivieren ihn jeden Tag erneut zusammen mit seinen Mitarbeitern die Vision eines integrierten interkulturellen Unternehmens zu schaffen.

Inhalte:

In der interkulturellen Expatriate-Vorbereitung werden klassische Vorbereitungstrainings als Stand-Alone-Lösung zunehmend obsolet, und das zu Recht. Welche Formate sind in der interkulturellen Branche in Zukunft gefragt, und wie können die ICUnet.AG und andere Internationalisierungspartner vorausschauend damit umgehen?

- Formate: Warum zehn kürzere Kontaktpunkte den Teilnehmer weiter tragen als zwei Trainingstage.
- Technologie: Warum die neuen Medien viele Präsenztrainings nicht nur ergänzen, sondern sogar allmählich ersetzen.
- Ansatz: Warum eine starke Outside-In-Orientierung der Erfolgsfaktor in unserer Branche ist.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	16:00 – 17:30 Uhr
Raum:	Wiwi SR 034

Prof. Dr. Katharina von Helmolt / Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Interkulturelle Kompetenz am Arbeitsplatz? Analyse und Bewertung interkultureller Arbeitssituationen



Katharina von Helmolt ist Professorin für Interkulturelle Kommunikation und Kooperation an der Hochschule München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Gesprächsforschung, Lehr- und Lernforschung im Bereich der Vermittlung interkultureller Kompetenzen. Sie ist Mitherausgeberin der Reihe „Kultur - Kommunikation - Kooperation“ beim ibidem-Verlag.

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Inhalte:

Obwohl interkulturelle Kompetenz häufig als eine Schlüsselkompetenz für das Arbeitsleben in international vernetzten Unternehmen und Organisationen bezeichnet wird, fehlt es bisher an systematischen Analysen von Arbeitsplätzen unter der Fragestellung, welche spezifischen Aspekte interkultureller Kompetenz zur Bewältigung von Arbeitsanforderungen tatsächlich benötigt werden. Forderungen nach interkultureller Kompetenz stützen sich in der Regel eher auf Plausibilitäts-erwägungen als auf Theoriebildungen und empirische Untersuchungen. Ausgehend von zwei Studien zur Thematik, die im Rahmen des Masterstudiengangs „Interkulturelle Kommunikation und Kooperation“ an der Hochschule München durchgeführt wurden, sollen im Workshop Begrifflichkeiten, theoretische Modelle und angemessene Methoden für die Analyse der Anforderungen interkultureller Arbeitssituationen diskutiert werden.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	16:00 – 17:30 Uhr
Raum:	Wiwi SR 033

Dr. Elke Bosse / Dr. Gundula Gwenn Hiller

Interkulturelle Qualifizierung an Hochschulen – Fortbildung von Hochschulmitarbeiterinnen im *Train the Trainer* Format



Dr. Elke Bosse ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg. Sie ist dort verantwortlich für die Begleitforschung des im Rahmen des Qualitätspakts Lehre eingerichteten Universitätskollegs. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Konzeption und Evaluation von interkulturellen Qualifizierungsangeboten auf der Grundlage linguistischer Gesprächsforschung.



Dr. Gundula Gwenn Hiller ist wissenschaftliche Leiterin des Zentrums für Interkulturelles Lernen der **Europa-Universität Viadrina**. Sie lehrt in verschiedenen internationalen Studiengängen im In- und Ausland und arbeitet als interkulturelle Trainerin im Hochschulbereich. Ihre Forschungsbereiche umfassen Themen wie Interkulturelle Kommunikation, Schlüsselkompetenzen an Hochschulen sowie akademische Kulturen im interkulturellen Vergleich.

Inhalte:

Der Workshop stellt das Format der „Fortbildung zum/zur Trainer/Trainerin für interkulturelle Qualifizierung an Hochschulen“ vor, die von den Referentinnen seit 2010 an der Internationalen DAAD Akademie angeboten wird. Das Angebot greift den Bedarf und die Möglichkeiten einer hochschulspezifischen Trainerfortbildung auf, die dazu befähigen soll, bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote zu entwickeln und durchzuführen.

Der Workshop bietet einen Überblick zu den fachlichen, methodischen und organisationalen Aspekten, die in der Trainerfortbildung Berücksichtigung finden. Am Beispiel der Didaktisierung von Critical Incidents aus dem Hochschulalltag wird praxisnah veranschaulicht, welche Kompetenzen für die Gestaltung interkultureller Qualifizierungsangebote an Hochschulen notwendig sind.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	16:00 – 17:30 Uhr
Raum:	Wiwi SR 029

Prof. Dr. Jasmin Mahadevan

Intercultural Engineering – interkulturelle Kompetenz für technische Ausbildungs- und Berufsfelder



Prof. Dr. Jasmin Mahadevan ist Professorin für Internationales und Interkulturelles Management an der Hochschule Pforzheim und hat dort den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen/International Management aufgebaut, den ersten technischen Studiengang mit integrierter interkultureller Handlungskompetenz in Deutschland (www.hs-pforzheim.de/wi-im). Ihre Doktorarbeit schrieb sie zum Thema Intercultural Engineering und legte damit einen Grundstein des Faches. Frau Mahadevan ist zudem als interkulturelle Trainerin und Beraterin tätig, vor allem für technische Unternehmen.

Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Interkulturelle Kompetenz für technische Arbeitsfelder (Intercultural Engineering); Kultur und Identitäten; kulturelle Komplexität und Diversität in Organisationen; qualitative Organisationsforschung. Sie hat eine Vielzahl von internationalen und nationalen Journal-Artikeln zu den genannten Themen publiziert, zum Beispiel im International Journal of Cross-Cultural Management, Qualitative Research in Organizations; Personal, Personalwirtschaft; Interculture Journal.

Inhalte:

Interkulturelle Zusammenarbeit findet heutzutage verstärkt in technischen oder technikhnen Arbeitsfeldern statt. Intercultural Engineering – interkulturelle Kompetenz für technische Studien- und Arbeitsfelder – ist eine Schlüsselqualifikation zur Gestaltung der Zukunft. In diesem Workshop werden Methoden und Ansätze vermittelt, mit denen Intercultural Engineering konzeptionalisiert und vermittelt werden kann. Der Workshop basiert auf einem interpretativen Kulturbegriff: Ziel ist es, die verschiedenen kulturellen Einflussfaktoren von technischer Zusammenarbeit herauszuarbeiten und darauf aufbauend kollaborative Methoden des interkulturellen Lernens für technische Studien- und Arbeitsfelder vorzuschlagen.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	17:50 – 19:20 Uhr
Raum:	Wiwi SR 029

Prof. Dr. Ursula Reutner

Anleitung zum Fremdgehen. Ein interkultureller Lernparcours für Schüler



Prof. Dr. Ursula Reutner ist Professorin für Romanische Sprach- und Kulturwissenschaft an der Universität Passau und wissenschaftliche Direktorin des An-Instituts für Interkulturelle Kommunikation. Sie forscht(e) und/oder lehrt(e) in unterschiedlichen Ländern Europas (Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, Spanien) und Amerikas (Argentinien, Brasilien, Ecuador, Kanada, USA). Ihre Themenschwerpunkte sind das gesellschaftliche Miteinander in multikulturellen Gesellschaften und Interkulturalität im Internet.

Inhalte:

Unter dem provokativen Titel „Anleitung zum Fremdgehen“ führt das Institut für Interkulturelle Kommunikation mit Studierenden der Universität Passau mehrmals im Jahr einen interaktiven Parcours zum Erwerb interkultureller Kompetenz an Schulen durch. Der Parcours besteht aus fünf Stationen: Ein *Warm-up mit Vorurteilen* dient als Einstieg in das Thema der Selbst- und Fremdeinschätzung. An der Station *Hingucker* machen wir uns die Bedeutung von non- und paraverbaler Kommunikation bewusst und an der Station *Schubladendenken* setzen wir uns mit Vorurteilen und Stereotypen auseinander. Mit der *Komfortzone* wollen wir den Schülern schließlich Mut machen, Unbekanntes auszuprobieren, was mit der Station *So schmeckt die Welt* vertieft wird. Im Workshop werden die einzelnen Stationen und ihre methodischen Hintergründe vorgestellt und zwei der fünf Stationen gemeinsam ausprobiert.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	17:50 – 19:20 Uhr
Raum:	Wiwi SR 033

Florian Stelzer

Nationales Austauschsemester. Eine studentische Initiative an der Universität Passau



Florian Stelzer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Regionale Geographie, Universität Passau und war von April 2011 bis März 2012 Koordinator des Modellprojekts „Studium Ideale“ an der Universität Passau.

Arbeitsschwerpunkte: Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie, fachspezifische Hochschuldidaktik (Fach Geographie), Kompetenzorientierung in der Hochschullehre, Regionale Schwerpunkte: Stadt- und Landkreis Passau, Landkreis Dingolfing-Landau, Vilstal

Inhalte:

Das Konzept „Nationales Austauschsemester“ („Wilhelm von Humboldt-Programm“ genannt) versteht sich als innovatives Pilotprojekt im deutschen Hochschulraum. Ziel dieses Programmes ist es, ein institutionalisiertes, nationales Austauschprogramm zu etablieren. Den Studierenden soll somit die Möglichkeit gegeben werden, innerhalb Deutschlands ihren Hochschulort zu wechseln, ohne sich jedoch gänzlich von der Heimathochschule lösen zu müssen; dadurch wird die Mobilität gefördert. Diese Idee reichte der Student Maximilian Jacobi beim Ideenwettbewerb „Studium Ideale“ an der Universität Passau ein. „Studium Ideale“ versteht sich als Modellprojekt der studierendenzentrierten Lehr- und Hochschulentwicklung im Bologna-Prozess. Im Workshop stellt der Referent, der die Entwicklung des Programms begleitet hat, die bisherigen Implementierungsschritte vor und legt ein besonderes Augenmerk auf die Kompetenzorientierung des Projekts im Sinne des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR).

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	17:50 – 19:20 Uhr
Raum:	Wiwi SR 028

Cristina Pontalti Ehrhardt / Véronique Coiffet

Interkulturelle Lerneinheiten auf unterschiedlichen Niveaustufen – aus der Praxis, für die Praxis



Christina Pontalti Ehrhardt ist stellvertretende Geschäftsführerin des Sprachenzentrums der Universität Passau. Sie studierte Jura mit wirtschaftlicher Ausrichtung an der Universität Pavia (I). Nach Ihrem Abschluß arbeitete sie in einer deutschen Rechtskanzlei und war ca. 10 Jahre lang in der Kreditabteilung der deutschen Niederlassung einer italienischen Bank tätig. Seit 2003 arbeitet sie als Fachlektorin für Italienisch für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Passau. Ihre Arbeitsschwerpunkte: Italienisch in der Berufspraxis und Didaktik der Fachsprache.



Véronique Coiffet wurde nach ihrem Übersetzungsdiplom an der Genfer Universität und ihrem M.A. in Französischer Philologie, Anglistik und Neuerer Geschichte an der Universität des Saarlandes Lektorin für Französisch, zunächst an der Saar-Universität, dann ab 2007 am Sprachenzentrum der Universität Passau. Ihrer Tätigkeit als Übersetzerin geht sie inzwischen überwiegend im journalistischen sowie im geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsbereich nach. Ihre Arbeitsschwerpunkte: deutsch-französische Beziehungen, Medienpraxis und Medienethik, kultur- und projektorientierte Sprachdidaktik.

Inhalte:

Anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen aus der Sprachpraxis versucht dieser Workshop, die Teilnehmer für interkulturelles Potenzial verschiedener Themen und Unterrichtsmaterialien zu sensibilisieren. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie man interkulturelle Kompetenz in einem hochschulspezifischen Sprachunterricht konkret fördern und vermitteln kann.

Der Workshop möchte aufzeigen, welche sprachlichen, hochschulspezifischen und interkulturellen Fertigkeiten mit Hilfe gewisser Dokumenten auf unterschiedlichen Niveaus erworben und trainiert werden können.

Termin:	1. August 2012
Uhrzeit:	17:50 – 19:20 Uhr
Raum:	Wiwi SR 034

Catherine Jaeger

Handlungsorientierung bei interkulturellen Trainings im universitären Fremdsprachenunterricht



Catherine Jaeger ist Leiterin des Sprachbereichs Französisch und UNICert-Beauftragte an der TU Braunschweig. Ihr Schwerpunkt ist die Konzipierung handlungsorientierter Kurs- und Prüfungsmodelle. Zuvor war sie mehrere Jahre in verschiedenen Unternehmen und in der Vermittlung von Fremdsprachen im beruflichen Kontext tätig.

Inhalte:

Ziele eines interkulturellen Trainings im universitären Fremdsprachenunterricht sind die Vorbereitung von Studierenden auf interkulturelle Interaktion und der Ausbau ihrer Handlungsfähigkeit. Unter dieser Perspektive werden Kommunikationskompetenzen vermittelt und geschult. Insbesondere geht es darum, die Wahrnehmungsfähigkeit für die eigenkulturelle Prägung sowie für fremdkulturelles Verhalten zu schärfen, den Umgang mit Stereotypen oder Klischees zu verbessern, die eigene Reflexion über Identität, Ambiguitätstoleranz und Kulturschocks zu vertiefen und die Fähigkeit, Verbindungen unter Menschen verschiedener Kulturen mit Empathie und kultureller Sensibilität zu gestalten.

Wie können diese Ziele im Fremdsprachenunterricht verwirklicht werden? Welche didaktischen Mittel stehen zur Verfügung? Welche Aufgaben eignen sich? Wie können handlungsorientierte Ansätze helfen, diese Ziele besser zu erreichen? Nach Bestandsaufnahme der vorhandenen Ressourcen, die in traditionellen interkulturellen Trainings eingesetzt werden, wird der handlungsorientierte Ansatz dargestellt und die Nutzung von Fallstudien sowie globaler Simulationen als Vehikel interkulturellen Lernens thematisiert.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	09:45 – 11:15 Uhr
Raum:	Wiwi PC-Pool 030

Dr. Ursula Brinkmann

„Wetten, dass ...?“ Interkulturelle Kompetenzen, ihre Messung und Entstehungsbedingungen: Hinweise zur Entschlüsselung



Dr. Ursula Brinkmann ist Mitbegründerin von Intercultural Business Improvement, einer Beratungsfirma mit Schwerpunkt Interkulturelle Managemententwicklung. Nach Abschluss ihres Psychologiestudiums arbeitete sie am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nimwegen, wo sie zum Thema Spracherwerb promovierte. Sie initiiert und begleitet Forschungsprojekte zum Thema interkulturelle Kompetenzentwicklung und leitet regelmäßig Seminare und Coachings für international operierende Unternehmen.

Inhalte:

Interkulturelle Kompetenzen helfen, in interkulturellen Situationen effektiv zu sein. Das Interesse an diesen Kompetenzen wächst beständig: Laut *Google Books Ngram Viewer* taucht der Begriff in der englischsprachigen Literatur seit 1979 mit jedem Jahr häufiger auf; das Gleiche gilt für die deutschsprachige Literatur seit 1990. Doch was wissen wir über diese Kompetenzen und ihre Entstehungsbedingungen? Seit 2002 kommt der IRC zum Einsatz, ein Selbstbeurteilungsfragebogen, der 4 interkulturelle Kompetenzen zuverlässig und valide erhebt. Mehr als 25.000 Personen aus aller Welt haben den IRC seither ausgefüllt sowie biografische Angaben gemacht. Anhand von 8 Thesen zu Entstehungsbedingungen interkultureller Kompetenzen werden die Teilnehmer aufgefordert, ihre eigenen Annahmen hierzu zur Diskussion zu stellen und anhand der IRC Datenbank zu überprüfen.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	09:45 – 11:15 Uhr
Raum:	Wiwi SR 029

Prof. Dr. Petia Genkova

Interkultureller Erfolg und kulturelle Anpassung – psychologische Aspekte



Prof. Dr. Petia Genkova ist Professorin für Organisations- und Sozialpsychologie an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung) in Brühl. Sie ist dort tätig als Beraterin und Projektbegleiterin in den Abteilungen Zentralstelle für Auslandsschulwesen und Verwaltung und Einbeziehung von Bildungskrediten, Ausbildung und Berufsbildung. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre umfassen unter anderem Sozialpsychologie, Organisationspsychologie, Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Psychologie, Politische Psychologie und Kultur(-vergleichende) Psychologie.

Inhalte:

Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, welche Variablen das erfolgreiche Leben und Arbeiten im Ausland als Expatriate beeinflussen. Dabei spielen Faktoren auf der situationsbezogenen Ebene, speziell kulturelle Distanz, Aufenthaltsdauer und Kontaktqualität zu Angehörigen der Gastkultur eine bedeutende Rolle. Auf der individuellen Ebene lassen sich als Einflussfaktoren der soziokulturellen Anpassung Sprachkenntnisse und kulturorientierte Ausbildung ermitteln. Zwischen soziokultureller und psychologischer Anpassung kann ein wechselseitiges Beeinflussungsverhältnis angenommen werden. Eine erfolgreiche Anpassung stellt sicher, dass die gewohnten Leistungen auch im Ausland erreicht werden und nicht die Gefahr eines vorzeitigen Abbruchs des Aufenthalts besteht. Letztendlich sind beide Aspekte der Anpassung Voraussetzungen für interkulturellen Erfolg.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	09:45 – 11:15 Uhr
Raum:	Wiwi SR 033

Johanna Abraham / Melanie Voit

„Spieglein, Spieglein an der Wand...“ Selbstreflexion und Wertebewusstsein als Basis für Internationale Rhetorische Kompetenz



Johanna Abraham (Sprecherzieherin (Univ. / DGSS)) ist Lehrkraft für besondere Aufgaben des Lehrgebietes Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung am Zentrum für Sprache und Kommunikation (ZSK) an der Universität Regensburg und verantwortlich für die Zusatzqualifikation *Internationale Rhetorische Kompetenz*.



Melanie Voit (Sprecherzieherin (Univ. / DGSS)) ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) an der Universität Regensburg und Verantwortlich für das Zusatzangebot *Studium Plus*.

Inhalte:

Das Lehrgebiet Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung am Zentrum für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg bietet in einer zweiseitigen Zusatzqualifikation eine umfassende rhetorische Ausbildung mit internationaler Ausrichtung an. Ziel der Veranstaltungsreihe „Internationale Rhetorische Kompetenz“ ist es, die Studierenden, die eine internationale berufliche Tätigkeit anstreben, in ihrer eigenen rhetorischen Kompetenz zu stärken, und gleichzeitig das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede in berufsbezogenen Rede- und Vortragssituationen als auch in der Moderation und Gesprächsführung zu schärfen.

Der Workshop stellt einen grundlegenden Baustein aus der Ausbildungsreihe vor, bei dem es um das Thema Selbstreflexion und Wertebewusstsein geht. Durch eine Übung und anschließende Diskussion kann jede/r Teilnehmende überprüfen, welche Werte sie/ihn prägen und wie sehr unser (kommunikatives) Handeln von diesen Werten geleitet ist.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	09:45 – 11:15 Uhr
Raum:	Wiwi SR 034

Prof. Dr. Joel Schmidt / Dr. Lisa Min Tang / Adrian Mielke

Creative Problem Solving in an intercultural context (German / Chinese)



Prof. Dr. Joel Schmidt is Dean of the Faculty for Key Competencies at the University of Applied Management (Erding). Areas of research and teaching are focused on the new international Master program in Educational Management.



Dr. Lisa Tang is Program Manager for international projects in China at the University of Applied Management (Erding) where she also teaches and conducts research in the field of creativity and key competencies.



Adrian Mielke is an instructor for special projects in the Faculty for Key Competencies at the University of Applied Management (Erding) where he is also the Director of the Institute for Project Management. Adrian is founder and CEO of mielkeCompany consulting.

Inhalte:

In 2010 and 2011, we organized two summer schools called “Applied Creativity across Domains“ for Chinese students together with Chinese professors. The domains involved in this multi-disciplinary program included Psychology, Education, Business, and Engineering, though participants’ disciplines were actually extended to almost all areas. Through two-week intensive learning in different forms (e.g. seminars, workshops, within-disciplinary discussions, cross-disciplinary dialogues, field trips, etc.) the participants won a unique experience of exploring individual and group creativity through cross-disciplinary and cross-cultural communication and cooperation. In this workshop, we will first of all share our experience in running this summer school. Secondly, we will organize some hands-on activities to collect insights and thoughts from the participants about the applicability of such a program with German students.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	11:30 – 13:00 Uhr
Raum:	Wiwi SR 033

Prof. Dr. Wilfried Dreyer, MBA / Dipl.-Psych. Ulrike de Ponte

Interkulturelles Lernfeld Deutschland



Prof. Dr. Wilfried Dreyer ist Professor für interkulturelle Handlungskompetenz an der Hochschule Regensburg und wissenschaftlicher Leiter der dortigen studien- und berufsbegleitenden Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Interkulturelle Kompetenz, Kulturosoziologie, Wissenschaftstheorie, Führungskompetenz.



Ulrike de Ponte ist an der Hochschule Regensburg als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Koordinatorin der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Interkulturelle Psychologie, Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelles Training.

Inhalte:

Von der Grundschule bis zur Hochschule, von international zusammengesetzten Teams bis zu internationalen Verhandlungen in Deutschland finden täglich unzählige interkulturelle Begegnungen statt. Wer aber sieht sich in der Lage, Expertise für über 200 National- und ungezählte regionale Kulturen zu besitzen? Oftmals hilft es schon als ersten Schritt sich seiner eigenen kulturellen Geprägtheit bewusst zu werden und seine Handlungen daraufhin zu reflektieren. Wenn man weiß, wie man selbst kulturell „tickt“, d. h. welche „typisch deutschen“ Kulturstandards im eigenen Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln wirksam werden, kann aus diesen Begegnungen ein systematisches Lernen erwachsen, das zu interkultureller Kompetenz führt.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	11:30 – 13:00 Uhr
Raum:	Wiwi SR 034

PD Dr. Ulrike Senger

Diversity in der Hochschulbildung. Adressaten-/zielgruppenspezifische Kompetenzförderung der Studierenden



PD Dr. Ulrike Senger ist Privatdozentin für Hochschulbildung an der Technischen Universität Dortmund, Vertretungsprofessorin am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) der Universität Hamburg. Tätigkeitsschwerpunkte: Personal-, Organisations- und Hochschulentwicklung, kompetenzorientierte Lehr- und Studiengangsentwicklung, Lebenslanges Lernen in Diversity-geprägten Lehr- und Handlungskontexten, Interdisziplinarität und Internationalisierung.

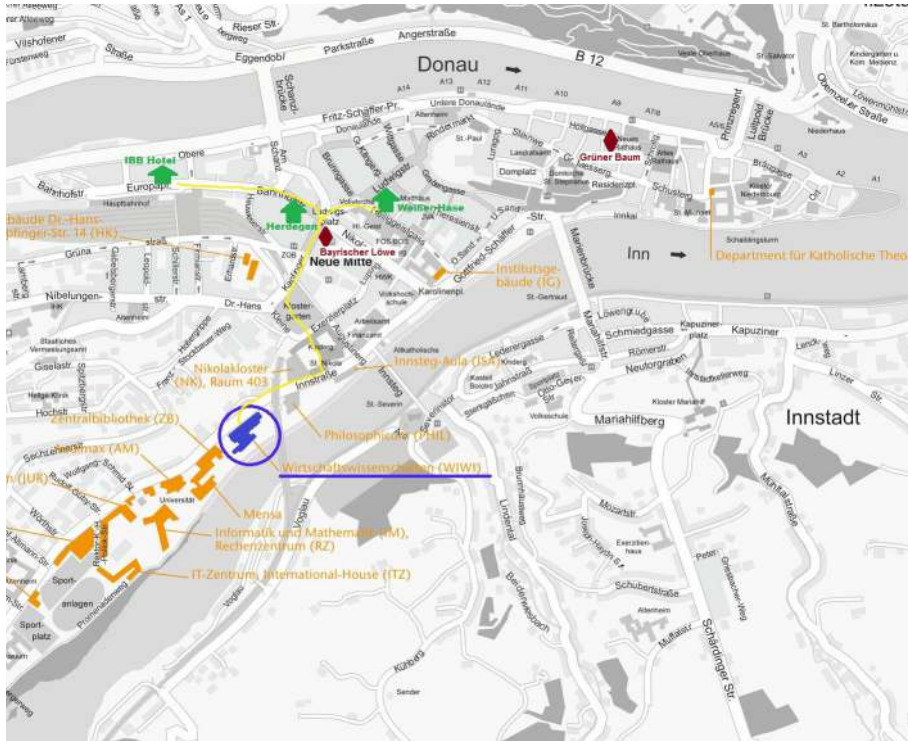
Inhalte:

Angesichts des demographischen Wandels und des internationalen Wettbewerbs stehen die deutschen Hochschulen vor der Herausforderung, die Diversity der Studierenden nicht als Nachteil, sondern als Chance zu begreifen, um neue studentische Zielgruppen im Zuge des lebenslangen Lernens zu gewinnen und die Qualität von Studium und Lehre weiterzuentwickeln. Demzufolge muss die Hochschulbildung der Zukunft die Diversity der Studierenden bei der individuellen Kompetenzförderung maßgeblich berücksichtigen und in Studium, Lehre und Weiterbildung hochschuldidaktisch zur Entfaltung bringen. Dazu bedarf es der Gestaltung einer studierendenzentrierten Lehr- und Lernkultur mit weitreichenden Handlungs- und Professionalisierungskompetenzen des Lehr- und Managementpersonals auf allen hochschulischen Ebenen. Der Workshop stellt verschiedene innovative Lehr- und Professionalisierungsformate exemplarisch vor und ordnet diese in ein gesamtuniversitäres Lehr- und Hochschulentwicklungskonzept zur „Diversity in der Hochschulbildung“ ein.

Termin:	2. August 2012
Uhrzeit:	11:30 – 13:00 Uhr
Raum:	Wiwi SR 029

Tagungsort

Universität Passau, Gebäude Wirtschaftswissenschaften (Wiwi)
 Innstraße 27, 94032 Passau

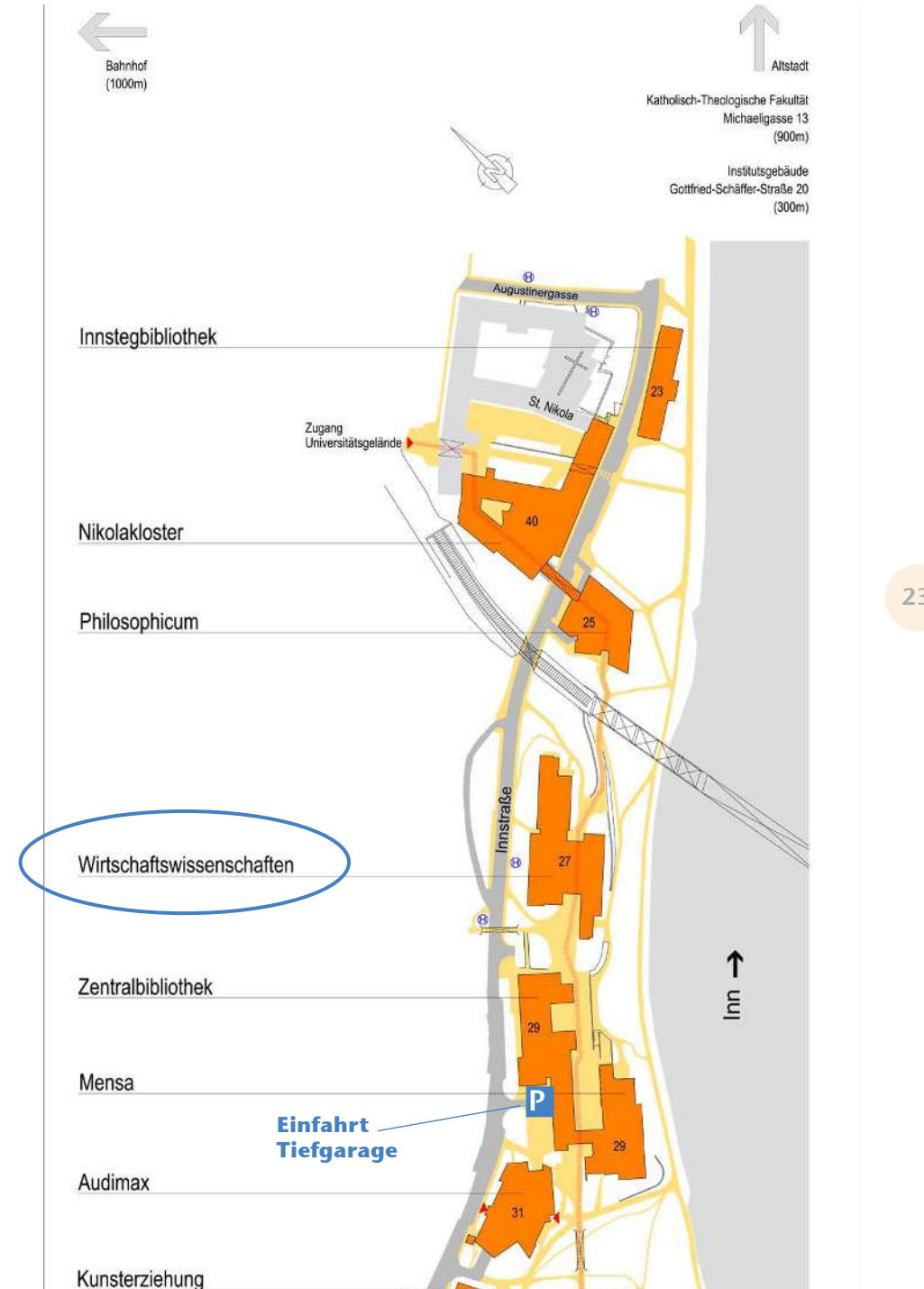


Anfahrt

Von den meisten Hotels aus ist das Wiwi-Gebäude zu Fuß in 10-15 Minuten erreichbar.
 Außerdem fährt die Buslinie 8/9 vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB, 2) bis zur Haltestelle Univeristät (2 Haltestellen).

Garagenplätze für Gäste sind verfügbar in der Zentralgarage der Universität: Einfahrt Innstraße 29.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.uni-passau.de/anfahrt.html>



Nützliche Informationen für die Tagungsteilnehmer

TAGUNGS AUSWEIS

Bitte tragen Sie den Tagungsausweis immer bei sich. Er berechtigt Sie zur Teilnahme an den Workshops.

MITTAGESSEN

Das Mittagessen ist nicht in der Teilnahmegebühr für die Tagung inbegriffen.

Am 31. Juli und am 1. August haben Sie die Möglichkeit, in der Universitätsmensa zu essen, die mehrfach zur schönsten Mensa Deutschlands gewählt wurde. Bei schönem Wetter können Sie auch auf der Terrasse sitzen. Den Speiseplan finden Sie unter <http://www.stwno.de/joomla/de/gastronomie/speiseplan/uni-passau>.

Alternativ bietet die Pizzeria „Padu“ in der Innstraße 46 günstige Mittagsangebote.

Am 2. August gibt es im Anschluss an die Tagung kleine Snacks, bevor die Mitgliederversammlung beginnt.

GETRÄNKE

In den Pausen wird eine Auswahl an Erfrischungsgetränken und Kaffee für Sie bereit stehen.

ABENDESSEN

Am 31. August freuen wir uns, mit Ihnen im Wirtshaus *Zum Grünen Baum* zu essen und in einem lockeren Rahmen die Tagung einzuleiten. Am 1. August ist ein gemeinsames Essen im *Bayerischen Löwen* geplant, das traditionell bayerische Gerichte anbietet. Die Essen sind nicht in der Teilnahmegebühr für die Tagung inbegriffen.



Im gemütlichen Wirtshaus *Zum Grünen Baum* im Herzen der Altstadt Passaus gibt es traditionell bayerische Küche in Bio-Qualität und von regionalen Erzeugern. Das Angebot (auch vegane und vegetarische Gerichte) wird durch eine große Auswahl regionaler Biere und Weine ergänzt.

Adresse: Höllgasse 7, 94032 Passau
www.biowirtshaus.de
Tel.Nr.: 0851 35635

Die über 200 Jahre alte Traditionsgaststätte *Bayerischer Löwe* liegt direkt in der Stadtmitte. In gemütlicher Atmosphäre genießen Sie dort eine große Auswahl an bayerischen Spezialitäten.

Adresse: Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 3, 94032 Passau
www.wirtshaus-passau.de
Tel.Nr.: 0851 958010



INTERNETZUGANG

Die Universität Passau nimmt am eduroam-Programm teil. Sie können unseren eduroam-Zugang nutzen, wenn Ihre Heimateinrichtung ebenfalls am eduroam-Programm teilnimmt. Sie benötigen dann lediglich Ihre Benutzerkennung an Ihrer Heimateinrichtung. Eduroam steht im Foyer des Wiwi-Gebäudes zur Verfügung.

Alternativ können Sie sich eine Kennung im Tagungsbüro abholen, mit der Sie Internet-Zugriff über das WLAN-Netz erhalten.

HOTEL

Wir helfen Ihnen gerne, ein Hotelzimmer zu finden. Sprechen Sie uns an:
zfs@uni-passau.de
0851 509-1428

TAXI

Taxizentrale Passau: 0851 57373, 0851 57500

Bundeseinheitlicher Taxiruf: 0851 19410

FRAGEN UND PROBLEME?

Bei Fragen und Problemen können Sie sich gern an das Tagungsbüro wenden. Unsere studentischen MitarbeiterInnen erkennen Sie an den roten Poloshirts. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

BÜCHERTISCH

Neben dem Tagungsbüro wird ein Büchertisch mit Literatur zum Tagungsthema bzw. speziell zu den Workshops aufgebaut. Die Bücher können auch erworben werden.

RAHMENPROGRAMM

Stadtführung mit dem Stadtfuchs

Um Passau besser kennen zu lernen, laden wir Sie am 31.07. zu einer Kostüm-Theater-Tour mit dem *Stadtfuchs* ein. Begleitet von Hofrat Philipp Wilhelm von Hörnigk erhalten Sie unter dem Thema „Passaus Glanz und Elend“ auf unterhaltsame Art und Weise Einblicke in die Passauer Stadtgeschichte.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, auf dem Rathausplatz am Rathaustrum

Dauer: ca. 90 Minuten

Ihre Ansprechpartnerin für die Tagung und Anmeldung



Prof. Dr. Tobina Brinker

Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen

tobina.brinker@fh-bielefeld.de

0521 106-7822

Das Team des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Passau



Prof. Dr. Christoph Barmeyer

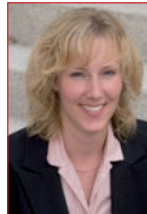
Vorsitzender des ZfS

Christoph.Barmeyer@Uni-Passau.De

Dipl.-Kffr. Susanne Brembeck

Geschäftsführerin des ZfS

Susanne.Brembeck@Uni-Passau.De



Diplom-Kulturwirtin Julianna Galambos

Seminarkoordination

Julianna.Galambos@Uni-Passau.De

Anna-Victoria Benedikt (M. A.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Anna-Victoria.Benedikt@Uni-Passau.De



Eva Moder

Wissenschaftliche Hilfskraft

Eva-Maria.Moder@Uni-Passau.De

Zentrum für Schlüsselqualifikationen
der Universität Passau

Institutsgebäude
Gottfried-Schäffer-Str. 20
94032 Passau

Tel.: +49 (0)851 509-1425
Fax: +49 (0)851 509-1435
zfs@uni-passau.de
<http://www.zfs.uni-passau.de>